

Hallisches patriotisches  
**W o c h e n b l a t t**

zur

Förderung gemeinnütziger Kenntnisse und  
wohlthätiger Zwecke.

Drittes Quartal. 36. Stück.

Sonnabend, den 7. September 1850.

Inhalt.

Wasserstoffgas zur Erzeugung von Wärme und Licht. —  
Verzeichniß der Gebornen. — Hallischer Getreidepreis. —  
68 Bekanntmachungen.

Wasserstoffgas zur Erzeugung von Wärme  
und Licht.

Die näheren Nachrichten, welche über die Erfindung  
des Henri Paine zu Worcester (Massachusetts), „Wass-  
fergas zur Erzeugung von Wärme und Licht zu be-  
nutzen“, jetzt aus Nordamerika eingehen, veranlassen  
uns, auch Einiges über diese wichtige Entdeckung mit-  
zutheilen.

Der bekannte Gelehrte Rufus Porter, früher  
Herausgeber des „wissenschaftlichen Amerikaners“,  
machte in „the Union“ zuerst darauf aufmerksam,  
daß H. Paine eine Vorrichtung erfunden und praktisch  
angewendet habe, Wasser zu zerlegen und in Gas zu  
verwandeln, ohne Auflösung von Metallen oder Zu-  
satz von Säuren, nur durch Anwendung von  $\frac{1}{300}$   
Theil einer Pferdekraft. Die Theorie von der Zer-  
setzung des Wassers war allerdings schon vor einigen  
sechzig Jahren bekannt, aber Herrn Paines Verdienst

Ll. Jahrg.

(36)

ist es, durch Regulirung des elektrischen Stromes eine überaus schnelle Zersetzung mit ganz unbedeutenden Kosten erfunden zu haben.

Der Hauptapparat besteht in zwei runden eisernen Platten, die, ungefähr 1 bis 2 Zoll von einander entfernt, einige Zoll über dem Boden angebracht sind, zwischen welchen das Wasserstoffgas aus einer  $\frac{1}{4}$  Zoll weiten Röhre ausströmt. Letzteres angezündet, erwärmt mittelst der Platten in wenigen Minuten das Zimmer. Die Vorrichtung zur Erzeugung des Wasserstoffgases befindet sich in einem Keller des Hauses und besteht in einer galvanischen Batterie, 18 Zoll im Quadrat und 6 Zoll hoch, von deren Polen zwei Drähte in eine Flasche, 2' hoch und 6" im Durchmesser, die theilweise mit Wasser gefüllt ist, führen. Das am negativen Pol aus dem Wasser erzeugte Gas wird durch eine Röhre in einen Gasometer von der Größe eines mittelmäßigen Fasses geführt, darin angesammelt, von da aus durch verschiedene Röhren in die einzelnen Räume des Hauses geleitet und daselbst benutzt. Aus 1 Kubikfuß Wasser wurden auf diese Weise 2100 Kubikfuß Gas gewonnen.

Die Versuche, welche mit einem solchen Heizapparate im Kleinen gemacht wurden, bestätigen die ungeheure Heizkraft und praktische Anwendbarkeit des Wasserstoffgases vollkommen. Geruch oder Rauch wird nicht hervorgebracht und die Feuergefährdung dadurch fast ganz beseitigt. Wasser siedet in 3 Minuten bei  $\frac{2}{9}$  C. F. Gas. Rotheisen in einem Platintiegel in eben der Zeit. Kieselsaltiges Rotheisenerz, bekanntlich eines der strengflüssigsten Erze, in 4 bis 5 Minuten. Welchen Umfchwung kann eine weisse Benützung dieses so intensiv und schnell wirkenden Brennstoffes in der Dekonomie und Technik hervorrufen!

Auch zur Beleuchtung hat Herr Paine das Wasserstoffgas benutzt, indem er es auf eine nicht näher angegebene Weise karbonisirte. Er nennt dies Licht „hydroelektrisches Licht“. Dasselbe soll so stark und rein sein, daß man auf 4 Fuß Entfernung von der

Flamme die feinste Schattirung von Blau und Grün auf Gemälden erkennen kann, und dabei so billig, daß drei Brenner, von denen jeder ein Zimmer erhellte, auf 8 Tage erst 1 Cent. (5 Pfennige) kosteten. Herr Paine verfertigte einen Beleuchtungsapparat von 3000 Flammen, welche auf der Börse zu Morcestre aufgestellt ist und nur einen Raum von 3 Quadratfuß und 6 Fuß Höhe einnimmt.

In einem Berichte aus Boston vom 10. Juni d. J. heißt es über diese wichtige Erfindung ferner:

„Die Entdeckung des Henri Paine nimmt in Amerika die allgemeine Aufmerksamkeit in Anspruch. Die praktische Anwendbarkeit ist durch tausendfach wiederholte Versuche außer allem Zweifel gestellt, und auch dem blödesten Auge muß die ungeheure Bedeutung klar werden, welche diese Erfindung besonders für das Gebiet der gesammten Technik gewinnen muß. Das Licht ist so stark, daß man es zum Lesen bei einer Entfernung von fast 1 engl. Meile benutzen kann. Es kann beim Kochen, wie in allen Fällen, wo Licht und Hitze erforderlich sind, angewendet werden. Wie viele Ausgaben werden nicht hierdurch beseitigt. In einer einzigen Stadt können nun Hunderttausende von Thalern jährlich erspart werden, denn auch dem Aermsten ist die Anschaffung der Maschine, welche nur an 6 Dollars kostet, möglich. Alle diejenigen, welche Herrn Paine besuchten, worunter besonders viele Lieferanten von Gasgesellschaften waren, sind überrascht und vollkommen befriedigt. Es heißt, daß bereits Agenten nach Europa gesandt würden um Patente auszuwirken; sobald dies erfolgt ist, wird der Verkaufspreis so gestellt werden, daß Jedem die Anschaffung ein leichtes ist. Herr Paine hat sein Eigenthumsrecht um die ungeheure Summe von fünf Millionen Dollars verkauft und bereits  $\frac{1}{2}$  Million von den Käufern als Angeld erhalten, welche dennoch einen unglaublich großen Gewinn zu machen hoffen.“

Geborne, Getraute, Gestorbene in Halle.  
Juli. Aug. Sept. 1850.

a) Geborne.

Marlenparochie: Den 15. Juli dem Maurer Brunert eine T., Joh. Sophie Louise. (Nr. 854.) — Den 4. Aug. dem Fuhrmann Schade eine T., Christiane Sophie Pauline. (Nr. 1053.) — Eine unehel. T. (Nr. 1442.) — Den 5. dem Zimmermann Wendt eine T., Christiane Caroline. (Nr. 783.) — Den 11. dem Nagelschmidt Köhm Zwillingesöhne, Ernst Friedrich und Gottlob Wilhelm. (Nr. 1431.) — Den 16. eine unehel. T. (Nr. 140.) — Den 18. dem Schneidermeister Bachmann ein S., Christian Friedrich Emil. (Nr. 721.) — Eine unehel. T. (Nr. 1037.)

Ulrichsparochie: Den 20. Juni dem Neusilberarbeiter Pegold ein S., Paul. (Nr. 289.) — Den 19. Juli dem Oekonomem Schüler ein S., Carl Albert Heinrich. (Nr. 10 Magdeb. Chaussee.) — Den 2. Aug. eine unehel. T. (Nr. 1564.) — Den 5. dem Müller Brandt eine T., Dorothee Henriette Marie. (Nr. 379.) Den 6. dem Zimmermann Naumann ein S., Hermann. (Nr. 1603.) — Den 11. dem Eisenbahnschaffner Blüthgen ein S., Carl Ferdinand Max. (Nr. 303.) — Den 19. dem Maurer Gittel ein S., Ernst Samuel Robert. (Nr. 283.)

Moritzparochie: Den 10. August dem Rattendrucker Schmidt ein S., Louis Friedrich Emil. (Nr. 696.) — Dem Handarbeiter Kehfeld eine T., Marie Wilhelmine Henriette. (Nr. 526.) — Den 11. dem Handarbeiter Keisel eine T., Louise Bertha. (Nr. 2005.) — Den 12. dem Handarbeiter Jahn eine T., Johanne Marie. (Nr. 487.) — Den 15. dem Victualienhändler Scharlach ein S., Eduard Hermann. (Nr. 670.) — Dem Tischlermeister Hasenritter ein S., ungetauft. (Nr. 631.) — Den 22. dem Schriftsetzer Bischoff eine T., Marie Louise. (Nr. 2088.) — Den 25. ein unehel. Sohn. — Den 27. eine unehel. T. (Entbindungs- Institut.)

Neumarkt: Den 6. August dem Böttchermeister Schreck eine T., Pauline Eleonore Emilie. (Nr. 1132.) Den 16. dem Schneidermeister Erhardt eine T., Henriette Marie. (Nr. 1293.)

Glauchau: Den 14. Aug. dem Handarbeiter Blaszy ein S., Friedrich Wilhelm. (Nr. 1882) — Den 16. dem Maurergesellen Fiedler ein S., Hans Gottlob Gustav Heinrich. (Nr. 1973)

#### b) Getraute.

Marienparochie: Den 1. September der Buchdrucker Dittmar mit Ch. Leye verw. Wels. — Der Steinhauer Ulbricht mit K. Aug. Loose. — Der Kunstgärtnergehülfe Hauke mit J. D. Gebhardt.

Militairgemeinde: Den 1. Sept. der Gefreite von der Stammcompagnie des 27. Landwehr-Regiments Friedrich August Ansin mit M. D. P. Genthe.

#### c) Gestorbene.

Marienparochie: Den 26. Aug. des Schriftsetzers Pallas Wittwe, 58 J. Cholera. — Den 28. des Schneidermeisters Bachmann S., Christian Friedrich Emil, 1 W. 3 T. Krämpfe. — Des Schneidermeisters Soze Ehefrau, 47 J. Cholera. — Den 29. ein unehel. S., 1 M. 2 W. Nervenfieber. — Eine unehel. T., 1 M. Lungenentzündung. — Des Gärtlermeisters Wetzmer zu Mersenburg Wittwe, 74 J. Altersschwäche. — Den 30. des Bäckermeisters Orling Wittwe, 32 J. Nervenfieber. — Des Nagelschmids Köhm S., Gottlob Wilhelm, 3 W. Schwäche. — Den 31. der Sattlergeselle Schwencke aus Giersleben, 28 J. Cholera. — Eine unehel. T., 8 M. Cholera. — Der Mällergeselle Groffe aus Langenberg, 32 J. Nervenfieber. — Den 1. Sept. des Kupferschmids Schalling T., Ida, 6 M. Brustentzündung. — Den 2. des Getreidemädlers Diez Wittwe, 76 J. Cholera. — Den 3. der Schmiedemeister Schumann, 78 J. 6 M. Nervenfieber. — Des Handarbeiters Kreisel zu Raumburg Ehefrau, 50 J. Magentrebs. — Des Böttchermeysters

Tornau Ehefrau, 23 J. Cholera. — Des Schneidermeisters Nicolaus S., Heinrich, 1 J. 6 M. Schwäche.

Ulrichs parochie: Den 28. August des Schenkwirths Kümpler S., David, 4 J. Bräune. — Den 29. des Handarbeiters Mittler S., Carl, 1 J. 6 M. Cholera. — Des Torffabrikanten Zinde S., Friedrich Carl, 2 J. 7 M. Luftröhrenentzündung. — Den 31. des Custos Klee Ehefrau, 51 J. 5 M. Nervenschlag. Der Fabrikarbeiter Kölze, 34 J. Cholera.

Moritz parochie: Den 29. Aug. des Handarbeiters Sauer E., Amalie, 2 J. 6 M. Cholera. — Des Tischlermeisters Hasenritter ungetaufter Sohn, 2 W. Krämpfe. — Des Markthelfers Weissenbeck E., Bertha Louise Hermine, 2 J. 4 M. Cholera. — Des Pferdnechts Boye S., Leopold, 6 M. Cholera. — Den 31. des Drechslermeisters Knapp Ehefrau, 40 J. Cholera.

Domkirche: Den 29. August der Schuhmachermeister Heinrich Schulze, 68 J. Lungenlähmung.

Katholische Kirche: Den 3. Sept. der Vicefeldwebel von der 9. Comp. des 19. Infant. Regim. Thomas Niedzick, 42 J. Nervenfieber.

Neumarkt: Den 27. August der Tischlermeister Vogler, 27 J. 7 M. Bruchfellentzündung. — Den 28. der Maurergeselle Hermsdorf, 40 J. Cholera. — Den 2. Sept. des Maurers Volkner S., August Christian Ernst, 2 W. 3 W. 3 T. Abzehrung.

Glauchau: Den 27. Aug. des Handarbeiters Banderemann nachgel. S., Friedrich, 1 J. 2 M. Cholera. — Den 29. der Zimmergeselle Spiegel, 30 J. Cholera. — Den 30. des Krankenwärters Hesse E., Marie Christiane Clara, 1 J. 6 M. Cholera. — Des Schuhmachers Böhler Zwillingstöchter, Friederike Pauline, 3 M. Krämpfe. — Den 31. des Cigarrenmachers Riedel E., Louise, 1 J. Krämpfe. — Den 3. Sept. des Maurergesellen Knöchel E., Therese Bertha, 1 J. 6 M. Cholera.

## Hallischer Getreidepreis.

Nach dem Berliner Scheffel und Preuß. Gelde.

Den 5. September 1850.

Weizen	2	Thlr.	—	Sgr.	—	Pf.	bis	2	Thlr.	5	Sgr.	—	Pf.
Roggen	1	z	7	z	6	z	z	1	z	12	z	6	z
Gerste	—	z	26	z	3	z	z	1	z	—	z	—	z
Hafer	—	z	20	z	—	z	z	—	z	23	z	9	z

Herausgegeben im Namen der Armendirection  
von D. H. A. Niemeier.

## Bekanntmachungen.

In Gemäßheit des Hausr. Regulativs vom 28. April 1824, §. 10, fordern wir diejenigen Personen, welche im Jahre 1851 ein im Umherziehen betriebenes Gewerbe fortsetzen oder anfangen wollen, hiermit auf, sich in dem Zeitraume vom 15. bis 30. September d. J. bei dem Stadisecretair Linke zu Rathshause zu melden.

Mit Ablauf jenes Zeitraums wird die Haupt-Melde-Rolle geschlossen und eingesandt. Spätere Anmeldungen zu Gewerbescheinen werden nur allmonatlich sammlungsweise von uns befördert und die Interessenten haben dabei zu gewärtigen, daß die Gewerbscheine nicht sogleich zu Anfang künftigen Jahres hier eingehen.

Von der Nachsuchung der neuen Gewerbscheine sind auch die kaufmännischen Handlungs- Reisenden (Principale und Reisediener) nicht ausgeschlossen.

Halle, den 31. August 1850.

Der Magistrat.

Das Aehrenlesen wird nunmehr auch auf den Weizen- und Haferfeldern gestattet.

Halle, den 2. September 1850.

Der Magistrat.

Die Maurer-, Zimmer-, Dachdecker-, Tischler-, Schlosser-, Glaser- und Anstreicher-Arbeiten zum Bau eines Todtengräber- und Leichenhauses auf dem neuen Stadt-Gottesacker sollen einzeln Donnerstag den zwölften September d. J. Vormittags 10 Uhr auf hiesigem Rathhause öffentlich an den Mindestfordernden verdingen werden. Außer dem genannten auf 2865 Thlr. veranschlagten Bau sollen noch die nachfolgend aufgeführten Bauten ebenfalls an die einzelnen Werkmeister verdingen werden:

Die auf 48 Thaler veranschlagte Anfertigung von zwei Lattenthoren zu den Einfahrten von den Feldseiten an Zimmermann und Schlosser.

Die auf 150 Thaler veranschlagte Pflasterung der Einfahrt-Rampe so wie des Hofes der Todtengräber-Wohnung an den Steinseker.

Die auf 10 Thaler veranschlagte Anlegung eines Steges über den Chausseegraben, zur Wohnung des Todtengräbers führend, an den Maurer.

Die auf 90 Thaler veranschlagte Herstellung einer neuen Brücke vor dem Einfahrtsthore zum Gottesacker an den Maurer.

Endlich sollen noch die zur Herstellung eines neuen, 30 Fuß tiefen Brunnens nebst Pumpen erforderlichen Arbeiten ebenfalls an den Mindestfordernden ausgedoten werden.

Mit geringen Ausnahmen, die in den am Dienstag den 10. d. M. in der Kanzlei auf dem Rathhause einzusehenden Ausgebots-Bedingungen näher angegeben sind, soll die Lieferung der Baustoffe dem Unternehmer der Arbeiten stets mit übertragen werden.

Halle, den 5. September 1850.

Der Magistrat.

### Beachtenswerthe Aufforderung

an Geschäftsleute, die für ein auswärtiges Handlungshaus gehen gute Provision thätig sein wollen. — Offerten an N. & C. poste Restante, Mainz. franco.



Die Lieferung des Oel- und Lichtbedarfes der Franckeschen Stiftungen für die Zeit vom 1. October 1850 bis dahin 1851 soll dem Mindestfordernden überlassen werden.

Lieferungslustige wollen ihre Gebote  
am 13. September,

und zwar für die Dellieferung um 10 Uhr, für die Lichtlieferung um 11 Uhr Vormittags in der Haupt-Expedition abgeben, woselbst auch die Bedingungen einzusehen sind.

Das Directorium der Franckeschen Stiftungen.

### Holzauktion.

Mittwoch den 11. September 1850

Vormittags 10 Uhr

sollen in der Dölauer Haide

circa 50 Klaftern lieferne Stücke

öffentlich meistbietend unter den im Termine selbst bekannt zu machenden Bedingungen versteigert werden, und wollen sich Kauflustige

am Kuhberge im diesjährigen Schlage einfinden.

Schleuditz, den 4. September 1850.

Der Oberförster Mechow.

### Pferde-Auktion.

Montag den 9. d. M. Vormittags 8<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Uhr (am ersten Tage des Hallischen Viehmarkts) sollen im Gehöfte des Herrn Ammann Heine, Obersteinthor hier:

10 Stück gute Wagenpferde (wobei mehrere egale braune sind) nebst 3 Stück Reitpferden

meistbietend gegen baare Zahlung verkauft werden.

Brandt,

Auctions-Commissarius und gerichtl. Taxator.

Ein Bursche vom Lande kann sogleich oder zu Michaelis in die Lehre treten bei Lietzsch, Schneidernstr. Große Steinstraße Nr. 171.

Soeben empfangen wir:

## Volkskalender für 1851.

Herausgegeben  
von

**Karl Steffens.**

Mit 8 Stahlstichen. 8. broch. Preis 12 $\frac{1}{2}$  Sgr.  
Buchhandlung des Waisenhauses.

### Die Speisewirthschaft

auf dem Strohhofe Nr. 2079 empfiehlt sich als neues  
Etablissement und verspricht dem herzutretenden geehrten  
Publikum von 1 $\frac{1}{2}$  Sgr. die Mahlzeit bis zu 4 und 5  
Sgr. zu jeder Tageszeit zu verabreichen.

Die Wittwe Schramm.

### Stenographie.

Einem mehrseitig ausgesprochenen Wunsche zu ent-  
sprechen, habe ich die Einrichtung getroffen, daß es den  
geehrten Abonnenten frei steht, das Honorar in mo-  
natlichen Raten zu entrichten.

**Gustav Nießche,**

Lehrer der Stenographie.

Am Markt Nr. 739, eine Treppe.

Saure Gurken in Schocken und einzeln bei

Wagner, Rittergasse Nr. 682.

Mittwoch den 11. September soll wegen Versetzung  
eines Beamten eine gut gehaltene Wirthschaft gegen gleich  
baare Zahlung verauctionirt werden auf dem Neumarkt,  
Fleischergasse Nr. 1178.

Eine neue Sendung Cigarrenabfall von angenehmen  
Geruch empfiehlt billigt S. A. T u v e am Moritzthor.

Delikate sächsische Salzbuter in Kübeln und aus-  
gewogen billigt bei Friedr. Wilh. Dalchow.

Stearin-Lichte erste und zweite Qualität, einzeln  
und für Wiederverkäufer, bei Friedr. Wilh. Dalchow.

Sonntag den 8. Sept. Mittags von 1 $\frac{1}{2}$  Uhr an  
Holzauction bei der Wittve Trebes in Trotha.

Ein solides Hausmädchen, welches gut nähen und plätten kann, findet zum 1. October einen guten Dienst und hat sich in der Expedition des Wochenblatts zu melden.

Ein junges Mädchen von auswärts, im Nähen und Schneidern geübt und zu jeder nicht zu schweren häusl. Arbeit erbdätig, sucht als Gehülfin der Hausfrau oder bei einer einzelnen Dame ein Unterkommen. Das Nähere ist zu erfragen in der Expedition d. Blattes.

Ein reinliches, ordnungsliebendes, mit guten Zeugnissen versehenes Mädchen, die alle Hausarbeit und zu nähen versteht, findet zum 1. October einen Dienst große Ulrichsstraße Nr. 66. Anmeldungen werden nur in den Nachmittagsstunden angenommen.

Ein zuverlässiges Kindermädchen wird zum 1. October gesucht. Zu melden Steinweg Nr. 1720 im Laden.

Ein ordentliches Mädchen, welches die Wartung eines Kindes übernehmen will, kann sich melden Rathshausgasse Nr. 237 auf dem Hofe.

Ein passendes Mädchen wird zum bevorstehenden Viehmarkt in ein Verkaufsgeschäft gesucht Schmeerstraße Nr. 479.

Ein fleißiges, reinliches Mädchen findet zum 1. October einen guten Dienst Neumarkt Nr. 1131.

Eine Frauensperson von gefesteten Jahren, welche einer kleinen bürgerlichen Wirtschaft vorstehen kann, melde sich in der Expedition des Wochenblatts.

Ein ehrliches ordentliches Mädchen findet zum 1. October einen Dienst Neumarkt Geiststraße Nr. 1286.

In unserer Buchhandlung kann ein junger Mann, der die nöthigen Schulkenntnisse besitzt, zu Michaelis e. als Lehrling placirt werden.

G. C. Knapps Sort. Buchh. (Schroedel & Simon.)

Eine 7- und eine 4ellige Marktbude ist zum bevorstehenden Viehmarkt billig zu vermietthen bei dem Buchbinder Salomon, große Ulrichsstraße Nr. 74.

Indem ich höflichst Bezug nehme an die Bekanntmachung meines sel. Vaters vom 24. Juni 1847, schulde ich einem geehrten hiesigen und auswärtigen Publikum noch die ergebene Anzeige, daß ich jetzt die

## **Zuchhandlung**

von

**A. N. Korn**

mit allen in dies Fach schlagenden Artikeln für meine alleinige Rechnung unter der bisherigen Firma fortführe.

Daß dem Geschäft seit einer langen Reihe von Jahren zu Theil gewordene Wohlwollen bitte ich mir fernerhin zu erhalten, wogegen es mein eifriges Bestreben sein wird, das mir geschenkte Vertrauen stets durch pünktliche und reelle Handlungsweise zu rechtfertigen.

Halle a./S. im August 1850.

### **Rudolph Korn.**

Mein Lager von **Buckskins** in allen Sorten, durch den Empfang der neuesten Stoffe reichhaltig assortirt, empfehle ich bestens. **A. N. Korn.**

### **Westen,**

die neuesten Dessins in Wolle, Sammet u. s. w. u. s. w., in großer Auswahl bei **A. N. Korn.**

**Seidene Halstücher** in schwarz und façonnirt, so wie **seidene Taschentücher** in bester Qualität empfiehlt zur gefälligen Auswahl **A. N. Korn.**

**Drap Washington** zu **Damen- Mänteln** in vorzüglich schönen und modernen Farben, so wie andere wollene Mäntelstoffe empfing und empfiehlt billigt **A. N. Korn.**

Mein Lager von **Fuß- Teppichen** in bekannter reichhaltiger Auswahl, sowohl in abgepaßt als von der Elle, halte ich bestens empfohlen. **A. N. Korn.**

### **Fisch- Decken**

bei

**A. N. Korn.**

**Wollen Strickgarn**

empfang ich in den gangbarsten Farben in Commission,  
und verkaufe dasselbe, bei anerkannt guter Waare, zu  
sehr billigen Preisen. **A. H. Korn.**

**Anzeige.**

Mein Lager feiner Herren- und Knabenmützen, so  
wie Cravatten, Patent- Schlipse, Gummi- Träger,  
Glases, Zwirn- und waschlederne Handschuh, Hals-  
tragen und Chemisiers bietet eine reichhaltige Auswahl dar.  
**Wittwe Emilie Pötsch.**

Ein großer neuer eiserner Koch-, Heiz- und  
Circulir-Ofen, von der Küche aus zu heizen und kochen,  
ist zu verkaufen. Näheres bei dem Gastwirth Herrn  
Brandt auf dem Neumarkte.

Zum bevorstehenden Markt empfehlen sich  
mit allen Sorten Kochgeschirr, bestehend in Kupfer, Mess-  
sing und emaillirten Eisen und Blech,  
**G. Friedrich & Sohn. Neumarkt Nr. 1340.**

Das Blechlackir-Geschäft von **C. W. Steuer**  
sen., Schmeerstraße 702 neben dem Einhorn,  
lackirt sowohl jede neue wie auch schadhaft gewordene  
Blechwaare; auch werden alte Lampen gründlich gerei-  
nigt und in jeder beliebigen Farbe neu lackirt.

Beim Wiederbeginn der Lichtarbeiten empfehle ich  
noch eine Parthie div. Lichtkugeln, so wie Laternencylinder  
für Klempner, Biergläser (Stangen) und Schnapsgläser  
für Gastwirthe, Gläser an Vogelbauer, Schröpfköpfe  
und dergl. mehr, Alles zum Fabrikpreis, um damit zu  
räumen.

**Wagner sen.**

Dem Kronprinzen gegenüber.

**Zu vermieten.**

Ein Laden, Stube und Zubehör zu Neujahr 1851  
zu beziehen. **Klausthor Nr. 2164.**

## Z u v e r m i e t h e n

2 freundl. Stuben u. K. mit oder ohne W. Nr. 1649,  
Ob. Leipz. Str.

Brüderstraße Nr. 220 ist noch eine Wohnung, bestehend aus Stube, Kammer, Küche nebst Zubehör, zum 1. October zu vermieten.

Eine Stube und Kammer ist in der obern Leipziger Straße 1597 an einzelne Leute zum 1. Oct. zu vermieten.

Jägerplatz Nr. 1086 ist noch Stube, Kammer und Küche zu vermieten. Auch sind daselbst zwei schöne Ziegen sehr billig zu verkaufen.

Eine freundliche Wohnung von 2 Stuben, Entree, Kammer, Küche, Keller und Bodenraum ist an ruhige Miether große Steinstraße Nr. 131 zum 1. October c. zu vermieten.

Ein Quartier von 3 heizbaren Zimmern, Kammern, Küche, Speisekammer, eine Treppe hoch, nebst Zubehör ist zum 1. October a. c. zu vermieten Magdeburger Straße Nr. 3.

Zwei Stuben mit Küche und Laden sind zu Michaelis zu vermieten; auch kann sogleich ein Pferdestall abgelassen werden. Halle, Geiststraße Nr. 1259.

Eine freundliche Wohnung, bestehend aus zwei Stuben, Kammern, Küche und Zubehör, steht zu vermieten. Zu erfragen Herrenstraße Nr. 2100.

Nr. 629 am alten Markte ist noch eine Wohnung von 2 Stuben, 2 Kammern, Küche nebst Zubehör zu vermieten.

Eine Stube und Kammer ist an einzelne Leute zu vermieten und kann gleich oder zum 1. Oct. bezogen werden. Zu erfragen kl. Steinstraße Nr. 212 im Hofe links.

Eine Stube ist veränderungshalber noch an stille Leute zum 1. October zu vermieten Moritzthor Nr. 600.

Heute Morgen 7<sup>1</sup>/<sub>4</sub> Uhr endete ein sanfter Tod das fromme Leben unserer guten Mutter, Schwester und Tante, der Frau Regiments-Quartiermeister Dor. Laage geb. Leiter, welches wir hiermit theilnehmenden Freunden und Verwandten mit der Bitte um stillen Beileid tief betrübt anzeigen.

Halle, den 5. September 1850.

Die Hinterbliebenen.

### Verpätet.

Für die freiwillige Theilnahme der Herren Fabrikarbeiter des Herrn Gärtner & C., welche meinen verstorbenen Mann zur Ruhestätte getragen haben, meinen wärmsten und herzlichsten Dank.

Halle, den 3. September 1850.

Wittwe Kölge.

Allen meinen werthesten Kunden die ergebenste Anzeige, daß ich das Geschäft meines verstorbenen Mannes, des Stellmachermeister Knauth, eben so fortführe wie vorher, und verspreche schnelle und reelle Bedienung so wie auch gute dauerhafte Arbeit.

Wittwe Emilie Knauth.

Da ich den hiesigen Viehmarkt nicht mit meiner Bu-  
de beziehe, so mache ich einem geehrten Publikum be-  
kannt, daß der Ausverkauf von meiner Schnittwaare und  
fertigen Frauenmänteln nur in meinem Hause große  
Klausstraße Nr. 907 stattfindet. C. Schildner.

## Das Haupt-Depot

von

der Berliner und Wiener Herren-Garde-  
robe befindet sich wiederum zum bevorste-  
henden Viehmarkt in der gr. Steinstraße  
beim Dekonom Herrn Kirchner, Stadt  
Hamburg vis à vis.

**Preußen-Verein.**

**Sonnabend den 7. September Abends  
8 Uhr General-Versammlung des Preu-  
ßen-Vereins. Der Vorstand.**

**Frischer Kalk**

täglich von heute bis zum 16. d. M. in den drei Schwä-  
nen, Rannische Straße Nr. 535.

**Magdeburger Bahnhof.**

Sonntag und Montag zum ersten Viehmarktstag  
Gesellschaftstag und Tanzvergnügen.  
Anfang 4 Uhr.

Sonntag den 8. September Tanzvergnügen bei  
A. Herrmann, zur Stadt Halle in Passendorf.

Sonntag und Montag, den 8. und 9. Sept., Ball-  
musik im Bürgergarten mit stark besetztem Orchester.  
Sonntag Abends 6 Uhr. Montag 3 Uhr.

Sonnabend Abend Bratwurst, frische Wurst und  
Wurstsuppe im Bürgergarten.

**Böllberg.**

Morgen, Sonntag, Tanzmusik; Montag Gesell-  
schaftstag, wozu freundlichst einladet **Junge.**

**Ratschens Kaffeegarten.**

Sonntag Gesellschaftstag in Böllberg.

Sonntag, Montag und Dienstag zum Viehmarkte  
ladet zum Tanzvergnügen ein **S. Weber** in Diemitz.

Sonntag den 8. Sept. so wie den ersten Viehmarkts-  
tag ladet zu frischen Kuchen und Tanz ergebenst ein  
**Jordan** in Trotha.

(Druck der Waisenhaus-Buchdruckerei.)